

die augen stellen. In vorhergehender figur haben wir befunden / daß das quadrat  $fg h o$  gar nahend halte 50. wanns aber nach gedachter falschen Regel solte gerechnet werden / käme für das gedachte quadrat nur  $39 \frac{2}{5}$  vns gesehr / das dann ein sehr großer abgang were.

Die XXXIV. Auffgab.

Ein quadrat in einen Circel hingegen zuverwandlen.

**D**Es soll in vorhergehender Auffgab das quadrat  $fg h o$  in einen Circel verwandlen / so ziehe ich die diagonal-linien  $fh, go$ , sich durchschneidend im  $e$ , theile  $ef$  in fünff theil / derer vier zeichne ich vom  $e$  an mit  $a$ , setze ein Circel ins  $e$ , thue ihn auff ins  $a$ , reiß den Circel  $abcd$ , dieser wird dem fürgegebenen quadrat begertter massen gleich sein.

Beschluß des Fünfften Buchs.

**M**An hette dieses fünffte Buch noch sehr fern erstrecken können / doch ohne nutz. Zum Exempel / Einen halben Circel in ein quadrat zuverwandeln; Eine jede Figur in einen Circel; Einen Circel in allerley Figuren: Weil aber solchs auß gesetzten vnd folgenden lehren selbstem leichtlich zu finden / wollen wir fernere weitleufftigkeit hindan sehen. Noch eines ist hic zu erinnern / das wer diese Auffgab durch Instrumenta verrichten wolte / solchs durchs Schregmehß thun könnte / zu den letzten propositionibus aber dieses Buchs kan man gebrauchen das Instrumentlein des vierdten Buchs / welches wir zur resolvirung der Circellini gebrauchet / &c. Zu ende dieses Buchs will ich noch eine doppelte Frage fürgeben: Ob nemlich *bishero* jemahls sich einer gefunden / der die wahre quadraturam Circuli erfunden / vnd obs möglich sey solche zu finden. Ich antworte vnder allen jentgen so mir fürkommen / hab ich keine richtig befunden / halte auch mit Aristotele dafür / das dergleichen zu erfinden vnmöglich.

Ende des Fünfften Buchs.

Folget